Penzberg – Die Palastrevolution fiel aus, der Versuch von Norbert Steinbrugger, den Vorsitzenden des Tennisclubs Penzberg, Dr. Thilo Klütsch, im Rahmen der Jahresversammlung aus dem Amt zu drängen, verlief im Sande, war nicht mehr als ein Sturm im Wasserglas. Die Mitglieder bestätigten Klütsch, der seit zehn Jahren an der Spitze steht, mit deutlicher Mehrheit. Auf Steinbrugger, Betreiber des Tennisparks, entfielen lediglich fünf der abgegebenen 37 Stimmen. Nachdem Steinbrugger gescheitert war, zog Kevin Herger, der als Zweiter Vorsitzender kandidieren wollte, seine Bewerbung zurück. Damit war der Weg frei für Kai-Uwe Krönfeld, der seit Jahren mit Klütsch das Führungsduo des TC Penzberg bildet. „Ich freue mich über die Loyalität zu unserem Team“, sagte Klütsch nach seiner Wiederwahl. „Die Versammlung war ein Meilenstein für unseren Verein.“ Und Klütsch war bemüht, die Gräben, die sich zwischen ihm und Steinbrugger aufgetan hatten, zu schließen. Er beschwor die Harmonie. Man habe in der Vergangenheit stets gut mit dem Tennispark zusammengearbeitet. „Das wollen wir auch in Zukunft tun.“

Allerdings hatte er sich im Verlauf der Versammlung von Steinbrugger herbe Vorwürfe anhören müssen. „Der Verein hat ein Imageproblem“, meinte Steinbrugger. Deshalb befinde sich die Mitgliederzahl laut Steinbrugger im Sinkflug. Jedoch beträgt diese laut des Zweiten Kassiers Jürgen Hejda seit drei Jahren gleichbleibend bei etwas mehr als 420. Steinbrugger: „Wir hatten vor einigen Jahren schon mehr als 500.“ Die meiste Zeit stehe die Anlage, die er „einen Traum“ nannte, selbst zu Topzeiten häufig leer. Zudem fehlt es ihm an Herzlichkeit – vor allem Neumitgliedern gegenüber. Und er prangerte die fehlende Transparenz des Vorstands an. „Ich habe nie Einblick in Zahlen bekommen.“ Die Kritik Steinbruggers konnte Klütsch größtenteils entkräften. Was der Herausforderer schuldig blieb: eine Vision – er bewegte sich im Unkonkreten, was er besser machen würde.

Sehr konkret hingegen war das Zahlenwerk, das Kassier Alex Baumeister präsentierte. Der Verein besitzt ein finanzielles Polster. Für 2021 steht zum Beispiel ein Guthaben von nahezu 19 000 Euro in den Büchern. „Wir haben keinerlei Verbindlichkeiten“, erklärte Baumeister, „und verfügen über ein stabiles Fundament.“ Deshalb hält er auch eine Anpassung der Mitgliedsbeiträge, die rund 60 Prozent der Einnahmen ausmachen, für „nicht nötig“.

In Eigenleistung erstellte der TC Penzberg im vergangenen Jahr einen Allwetterplatz, der vor allem von Kindern und Jugendlichen genutzt werden soll. Die Kosten dafür betrugen rund 12 000 Euro, der Bayerische Landessportverband (BLSV) steuerte einen Zuschuss von 2900 Euro bei. Beim Bau des Platzes tat sich vor allem Trainer Roland Hecker hervor. „Er und sein Team haben einen Großteil der Arbeit geleistet“, lobte Klütsch.

Bei so viel eitel Sonnenschein gibt es auch einen kleinen Schatten. Den wirft ein Rückhaltebecken am Säubach, das die Stadt Penzberg plant. Davon wäre auch das Gelände und die Plätze des TC Penzberg betroffen. Über den Stand der Dinge und der Gespräche mit der Stadtverwaltung gab Krönfeld einen Überblick. Da vorgesehen ist, einen Damm aufzuschütten, würde der Tennisclub zwei seiner Plätze verlieren. Allerdings wurde Krönfeld zufolge von der Stadt versprochen, dass die beiden Courts an anderer Stelle des Geländes neu errichtet werden. „Die Kosten wird die Stadt tragen“, sagt Krönfeld. „Unsere Anlage bleibt erhalten.“ Wenn die konkreten Pläne vorliegen, will der Vorstand eine außerordentliche Mitgliederversammlung einberufen, um zu informieren. Bis der Bau des Rückhaltebeckens, dabei handelt es sich genau genommen um eine Überflutungsfläche, beginnt, ist unklar. Krönfeld rechnet damit nicht vor Ende 2023. Was Klütsch dabei wichtig ist: „Die Baumaßnahme darf den regulären Betrieb der Anlage nicht einschränken.“

Gewählt wurden Vorsitzender: Dr. Thilo Klütsch, 2. Vorsitzender: Kai-Uwe Krönfeld, Schriftführerin: Sabine Belik, 1. Kassier: Alex Baumeister, 1. Sportwart: Christian Braun, 2. Kassier: Jürgen Hejda, 2. Sportwart: Dr. Stefan Bloch, 1. Jugendwartin: Susanne Wagner, 2. Jugendwart: Kilian Zimmermann, Pressewart: Peter Reinbold, Medienwart: Moritz Naser, Kassenprüfer: Christian Deger und Sebastian Zeller

Peter Reinbold, 15.05.2022

Foto: Vorstand 2022 (nicht im Bild sind Sabine Belik, Kilian Zimmermann, Moritz Naser, Christian Deger, Sebastian Zeller)